



Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'326
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 17
Fläche: 25'369 mm²

Maschinenschau unter Flutlicht

Im Flaacher Strickhof wohnten weit über 1000 Besucher der zweiten «Pfluglos-Nacht» bei.

VON ROLAND MÜLLER

FLAACH Nach der Getreideernte stehen für die Landwirte jetzt umfassende Bodenarbeiten an. Einerseits muss der Boden für eine Zwischenkultur vorbereitet werden. Dabei gilt es für eine optimale Unkrautbekämpfung zu sorgen. Andererseits erfolgt Ende Monat und Anfang September bereits die Aussaat von Raps und etwas später jene der Wintergerste für die Ernte 2016. Für die schonende, pfluglose Bearbeitung der Stoppelfelder können die Bauern heute auf eine umfassende Auswahl an Landtechnik zurückgreifen. Die zweite «Pfluglos-Nacht» ging am Mittwoch auf dem Hof von Toni Meier in Flaach bei schönstem Sommerwetter über die Bühne.

Weit über 1000 Besucher aus der ganzen Schweiz waren angereist, um die einzigartige Maschinenschau nicht zu verpassen. Bereits am späteren Nachmittag erfolgte der Auftakt mit einer freien Besichtigung der Maschinen im Feld. Danach gab es verschiedene Fachvorträge, bei denen die Unkrautbekämpfung, aber auch die Einarbeitung von Gülle und flüssigen Gärprodukten in die Böden im Zentrum stand. Zudem nutzte man den Anlass auch dazu, das 25-jährige Bestehen des Streifsaatenclubs zu feiern. Gerade dessen Anbauweise verzichtet praktisch ganz auf den Ackerbau mit dem Pflug. Der Club wird denn auch mit zusätzlichen Direktzahlungen gezielt gefördert.

«Wir sind vom Aufmarsch überwältigt», zeigte sich Christoph Jenni vom Strickhof zufrieden, als sich die grosse, mit vielen Lichtballonen erhellte Freiluftarena bei sommerlichen Temperaturen füllte. Als Störenfriede traten einzig die millionenfach anwesenden Mücken auf.

Mehrere Hundert PS auf dem Acker

Mit der eigentlichen Maschinendemonstration folgte der eigentliche Höhepunkt im Flaacherfeld. Rund 70 verschiedene Maschinen wurden dabei im Flutlicht der Beleuchtungsbalune gruppenweise praktisch vorgeführt. Für die flache Bodenbearbeitung

waren Scheibeneggen, Flachgrubber und Schälplüge zu sehen. Diese Technologie kennt man bereits seit Jahrzehnten. Die einzelnen Systeme und Maschinen sind seither verfeinert, verbessert und vor allem auch grösser geworden. Wo früher für eine kleine Scheibenegge vielleicht 50 PS reichten, ist es heute oftmals das Mehrfache, was an Zug- und Hebekraft benötigt wird.

Ein weiterer Vorführbereich befasste sich mit der speziellen Streifenbearbeitung. Und dann ging es auch noch um die Direktsaat. Dabei wurden Mulch- und Direktsaatsmaschinen, Drill- und Einzelkornmaschinen vorgeführt.



Grell beleuchtet präsentierten sich am Mittwochabend rund 70 Maschinen für den Ackerbau ohne Pflug.

Bild Roland Müller